



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1684. Num. 48.

1684



Wöchentlicher

Zur Ordinari

ANNO 1684.



Mercurius

Post- Zeitung

Num. 48.



Wien / vom 16. Novemb.

Aus Ober- Ungarn hat man / daß der Teckely sich anjeho wieder zu Speries befinde / und im Fall dort attaquirt zu werden / die Bürgerschaft zu einer vigoreusen Resistenz anmahnen / ihn seine und der Türcken Assistenz versichernde / soll auch selbigen Ort noch stärker wie vorhin fortificiren / und mit aller Nothdurfft versehen lassen. Zweene Officier / so gestern aus Gran kommen / rapportiren / daß sie von den Bauren Nachricht bekommen / wie nehmlich der Seraskier Bassa des andern Tags nach dem Abzug nebst allen Unter-Bassen und Chiausen / wie auch den Bassa von Stuhlweissenburg / mit sich führende über 100. Camele und 40. Wagen mit all- rhand Provisison und Mehl beladen eingezogen / vermittelst deren Ankunfft hätte man in der Stadt unaufhörlich so wol mit Strücken und Musqueten schiessen gehört / welches bis in den späten Abend gewäret / und ein grosses Freuden- Geschrey getrieben / wo bey auf allen Thürnen und Bol-vercken groß Feuer gesehen / nicht anders als wann die ganze Stadt in Brandt gestanden. Nebst diesem rapportiren sie auch / daß zu Ofen starck gearbeitet würde / um eine Brücke über die Donau ein wenig hinunter bey Pest zu legen / worzu bereits 36. Schiffe von Belgrad der Donau hinauf gebracht wären: Ingleichen / daß alles Land- Volck aufgeboden / unsere verlassene Werke wieder zu demoliren / und das Feld zu säubern. Die Troupen vom Seraskier lagen in der Gegend Pelysin / von wannen die Partheyen bis an den Thoren von Gran streiffen.

Ein anders / vom vorigen dito.

Nebst denen Thur- Collnij. und denen am Rheinstrohm ael- genen Reichs- Völkern / welche zum Succurs wider den Erb-Feind destiniret / sollen Ih. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / dero Trouppen in 10000. Mann effectiv gegen zukünftige Campagne auf gehandelte Conditiones wider den Erb- Feind abjigniret haben / auch Willens seyn / vor solche hiesige Orten ein Magazin

Bbb

auf

aufrichten zu lassen / und weilten man der Reichs, Völcker versichert / auch die
Käyserl. Regimenter in completen Stand zu setzen eiferigst bemühet ist / als dörf-
te künfftiger Feld, Zug zeitlicher angefangen / und eiferigst wider den Erb, Feind
agiret werden. Der Päbtl. Nuntius an dem Königl. Polnischen Hofe besorget
nicht wenig / daß Sie Jh. Päbtl. Heiligkeit zu verantworten haben werden / daß
so grosse Summa Geldes / so dem König in Polen zum Nutzen der Christenheit
wider den Erb, Feind ausgehändiget / hingegen der König mit einer so ansehnli-
chen Armee nicht das geringste prästiret / sondern noch von den Hospodar in der
Moldau und Wallachen / so dem König alle Treu und Assistenz versprochen /
anjeso zu ihrem größten Untergang / den sie von denen Tartarn und Türcken zu-
gewarten haben / Hülffloß gelassen werden. Aus der Türckey hat man über Ste-
benbürgen Nachricht / daß zu Constantinopel über der St. Sophien Kirche als
le Nacht ein grosser und ungewöhnlicher Stern / gleich einem Cometen / sich sehen
lasse / welcher die Strahlen recht über der Stadt Constantinopel ausstrecken
thäte / es sollen auch andere mehr Sachen sich in Constantinopel begeben haben /
so die Türcken alles unterzudrucken suchen / davon künfftig ein mehres zu melden
siehet.

Donauströhm / vom 16. dito.

Von Regensburg hat man / daß von beyden Chur- und Fürstl. Collegiis
dem Reichs, Städtischen beyliegendes Urtestatum über die jüngsthin aus-
gefallene Reichs, Gutachten gegeben / deren Inhalt die Intention mit mehrem
am Tage liget. Hierauf seynd die Sottorfsche Gravamina in Proposition ge-
setlet / aber darin nichts verhandelt worden / weil gestriges Tages das Festum
Leopoldi celebriret / und sonderlich von dem Hn. Grafen von Windisch, Grätz als
le Gesandtschaftten tractiret worden / dahero morgen projectirt werden soll / es
opponirt sich aber der Königl. Dänische Bevollmächtigte hefftig / mit dem Vor-
wandt / daß diese Sache an allhiefige Forum Imperiale nicht gehörig: So ist
auch von Seiten der Cron Dannemarck in der Lübeckischen Coadjutorie Sache
an die sämptliche Herren Churfürsten geschrieben worden.

Wien / vom 19. dito.

Al verwichner Mittwoch früh sind 2. expresse Courier von Jh. Churfürstl.
Durchl. aus Bayern / und dem Hn. Herzogen von Lothringen an Jh. Käy-
serl. Majest. allhier angelanget / und ist von diesem letzten berichtet worden / daß
nachdem die Chur, Bäyerische und Schwäbische Truppen von dem Hn. Ge-
neral Serini nach Ober, Ungarn zu marchiren übernommen / auch würcklich von
der Käyserl. Armee abgefondert worden / er auch / zu Vollziehung der nunmehr
beschehenen Abtheilung der Winter, Quartier / die Käyserl. Armee von sich ge-
lassen / damit ein jegliches Regiment das ihm assignirte Quartier beziehen mö-
ge / und erwarte er selbst ferner der eigentlichen Käyserl. Resolution / was wei-
ter ihm zu thun würde anbefohlen werden. Worauf vorgestern ein expresser
Courier an Jh. Hochfürstl. Durchl. von Lothringen wieder abgefertiget wor-
den

den / mit der Käyserl. Resolution / daß dieselbe / so bald nur die schon hievor
fest gestellten Anstalten auf den Grenzen vollzogen / und die Soldatesca in die
Quartier verlegt seyn würde / hieher sich verfügen sollen. Das Haupt-Quar-
tier ist zu Neusoll / und in den nächst anliegenden Berg, Städten bestelle worden.
Die jüngst aus Türckey eingelauffene Schreiben melden / daß des Mahomet's
grosse Kriegs-Flahne / wie anderwärtig vermeldet wird / noch nicht ausgesteckt
worden sey / zumahl solches bey den Türcken ungewöhnlich / und nur bey der äus-
sersten Noht / zu Beschützung ihrer Religion / und bey ihrem vorfallenden höchst
gefährlichen Untergang allein zu geschehen pflegte / und wäre solches um so viel
weniger geschehen / weil die meisten Türckischen Ministri sich darwider setzten/
mit Vermeldung / daß dieses eine grössere Consternation in dem ganken Türcki-
schen Reich nach sich ziehen würde. Hr. Baron Hierowsky hat nunmehr seine
Bedienten voran nach Polen bereits geschickt / er selbst aber wird nächster Tagen
auf der Post folgen / doch soll er gleichwol nicht gesinnet seyn / vor Eingang des
Januarii an besagtem Hofe sich einfinden / und hat man annoch keine gründliche
Gewißheit / auf welche Zeit der Reichs-Tag fest gestellt werden solte.

Ein anders / vom vorigen dito.

Jh. Churfürst. Durchl. von Bähern sind vorgestern aus Ungarn glücklich
Wallhier angelanget / da sie denn in die neue Käyserl. Burg logirt worden / und
gestern bey Jh. Käyserl. Majest. das Mittag-Mahl eingenommen / als eben bey
Hofe Jh. Majest. der verwittibten Käyserin Geburts-Tag begangen wurde / wor-
auf beyde regierende Käyserl. Majestät. samt gedachter Jh. Churfürstl. Durchl.
zu Abends am verwittibtem Hofe tractirt wurden. Jh. Churfürstl. Durchl.
werden ehest wieder von hier nach dero Landen / wegen nohtwendigen Proviants
vor dero bereits gegen Ober-Ungarn aufgebrochene Troupen / alle mögliche An-
stalten zu machen / abreisen. Immittelst werden die Tractaten mit dem Röm.
Reiche / so wol wegen der Auxillar-Bölcker / als wegen einiger Subsidien, Gel-
der zum Türcken-Kriege eiferrigst continuiret; Wegen gnugsamen Volcks ist
zwar kein Zweifel / ob sie sich aber zu den Geld-Mitteln verstehen dürfften / siehet
dahin. Sonst ist diese Tage eine grosse Summa Gelds aus Böhmen allhier
angekommen. Aus Ungarn hat man anders nichts / als daß die Türcken in die
Insul St. Andread übergesetzt / allda etliche 100. Vlesirte und Krancke niederge-
hauen / und einige / so noch gehen und fortkommen können / mit sich gefänglich
nach Ofen geführt / worbey sie auch in gedachter Insul des Hn. Obristen Picco-
lomini völlige Bagage bekommen. Ungeachtet vor dem gemeldet worden / daß
Waiken solte demolirt werden / so ist man doch aniso willens / selbige Stadt
und Schloß zu behaupten / deßwegen solcher Ort mit gnugsamer Mannschafft/
Munition und Proviand versehen worden. In Croaten hat der Feind auch
zum öfftern auf unsere Fouragirer gestreift / doch ohne sonderlichen Schaden:
Indessen werden allda auch Anstalten gemacht / in die Quartier zu gehen / und
ist Bereviza mit allem wol versehen worden.

Leys

Leyden/ vom 11. dito.

Der Fürst von Waldeck ist vor wenig Tagen hierdurch nach dem Haag paßiret/ allwo ein grosser Kriegs-Raht gehalten wird/ allem Ansehen nach/ und wie man sagt mercket / hat Franckreich das Auge auf die Insel Candia.

Hamburg / vom 19. dito.

Norgen ist diese Bürger-schaft wegen einiger Ausgaben zu dem vorm halben Jahr beschehenen Brandt. Schaden / wieder zu Raht-Hause convociret. Aus Dännemarck kommen täglich viel abgedanckte Officirer / Reuter und Soldaten heraus / und verkauffen die Reuter ihre Pferde um einen gar schlechten Preis / wie dann vor einigen Tagen ein gut Pferd mit dem Sattel um 4. Marck Lübisck von einem Dänischen Reuter erhandelt ist. Wan hier Kayserl. Werbung angestellet wäre / könnte man jetzt Reute genug bekommen. Es frieret hier vorjeho so stark / daß man besorget / die Elbe werde diese Nacht sich beeyßen / welches hieligen Rauffleuten grossen Schaden zufügen würde / massen sie annoch unterschiedliche Spanische Schiffe vermuthend seyn.

Copenhagen/ vom 11. 21. dito.

Der Friede wird zwar durch die Reduction der Troupen versichert: Allein es halten ihn viel vor ungewis / sintemahlen die Rede gehet / daß nicht allein die Reduction solte eingestellet/ sondern auch zu neuen Werbungen Patenta ausgegeben werden: Imgleichen daß ein jeder Obrister sein Regiment recrutiren solle. Ob diese en faveur des Reichs / oder der mit Franckreich auß neue geschlossenen Alliance geschiehet / muß die Zeit geben / jedoch dürfte das letzte gewis seyn / weil die annoch restirende Subsidien unterwegens seyn sollen. Inmittelt ist dieses ganz gewis / daß heute frühe der grosse Kriegs-Raht gehalten worden / welcher auf morgen abermahl erscheinen soll. Ein vornehmer vom Hofe versichert / daß der Comte de Roy mit vielen Französif. Officirern aus Franckreich allhier erwartet werde.

Nieder-Elbe/ vom 21. dito. ff. n.

Wegen des in vergangner Nacht entstandenen überaus grossen Sturms wird abermahl von grossen See. Schaden aus der See zu vernehmen besorget / welches künsttliche Posten aus Holland leider mitbringen dürfften. Die heut von dañen erwartende Briefe sind wegen gedachten Sturms und des in der Elbe gehendes Eises um ein Uhr Mittags erstlich angelangt / so wenig besonders bringen.

Potstam / vom 16. dito.

Se. Churfürstl. Durchl. seynd am verwichenen Donnerstag von Berlin / und Se. Chur-Princkl. Durchl. mit dero Gemahlin Durchl. und der fremden Herrschafft von Copenick / woselbst sie durch Ehren. Pforten den Einzug gehalten / und manginifque tractiret / am Freytag anher gekommen / die fremde Herrschafft wird auf künsttigen Dienstag von hier reisen. Verwichene Woche ist einer der einen Strassen-Raub zwischen hier und Zehlendorff verrichtet / und nebst noch einem andern Räuber / so aber entwichen / einen Kämer Geld abgenommen / auß Rad an dem Ort / da der Strassen-Raub geschehen / gelegt worden.

E N D E